



Schulinternes Curriculum im Fach Latein – Sekundarstufe I

1. Lehrbuchphase: ROMA Ausgabe A, C.C. Buchner Verlag 2016¹

Lektion	Kompetenzbereich	erwartete Lernergebnisse & Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
Lektion 1 Aufregung um Incitatus Formen 1) Substantive: a- / o- Dekl. (Nominativ) (A) 2) Verben: a-Konj. und esse (3. Pers. Präsens) (A) 3) Verben: e- und i-Konj. (3. Pers. Präsens) (B) 4) Verben: Infinitiv Präsens (C) Syntax 1) Subjekt und Prädikat (A) 2) Subjekt im Prädikat (B)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm) -> Methodik: Begleitband (Bb), S.15. nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung (z.B. <i>domin-us</i>), bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal -> A, Bb. S.13-15. differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter -> S.16, Aufg. 2. geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B, C. ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> Bb. S.15. identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Subjekt (Substantiv im Nominativ, Subjekt in Personalendung ausgedrückt); - Prädikat (einteiliges Prädikat aus einem Vollverb) -> B, C, Bb. S.13-15. identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz -> B, C, Bb. S.14.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese -> S.15, Aufg. 1. entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit) -> S.15, Aufg. 1. benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung -> S.15, Aufg. 2.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): (26) Thermen -> Zusatzmaterial M4; Circus -> S.14. vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Thermen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus/Autorennen) -> S.14, 16f. benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -> S.16.
Fächerübergreif Deutsch: Personalpronomina Methodenkompetenz Vokabeln lernen: Lerntechniken anwenden		

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 2 Verbrecher unter sich</p> <p>Formen 1) Substantive: a- / o- Dekl. (Akkusativ) (A) 2) Verben: a- / e- / i-Konj. und esse (1. und 2. Pers. Präsens) (C)</p> <p>Syntax 1) Akkusativ als Objekt (A) 2) Präpositionen mit Akkusativ (B)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> A, B, C; Bb. S.18, Aufg. 5; Bb. S.20f. • differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter. -> S.21, Aufg. 2. • entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen -> Bb. S.20f. • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, C. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, C. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> S.19, A3. • ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> A, C; Bb. S.20. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Objekt: Akkusativobjekt (Substantiv) -> B; Bb. S.19. - Adverbialbestimmung: Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präposition) -> B; Bb. S.19. • unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen -> B. • benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Wortstellung) -> S.22 (Deutsch ist anders). • erklären an einfachen deutschen und lateinischen Wörtern die Bildhaftigkeit der Sprache (z.B. begreifen, <i>pecunia</i>).
<p>Fächerübergreif Deutsch: Prädikat als Satzglied</p> <p>Methodenkompetenz 1) Vokabeln lernen: an Bekanntes anknüpfen 2) Lernen planen: Hausaufgaben machen</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes -> S.21, Aufg. 1. • wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. <i>petere, colere</i>) -> S.21, Aufg. 2. • benennen textspezifische Merkmale (z.B. dialogische, narrative Passagen). • arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -> S.21, Aufg. 3.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): römisches Alltagsleben: Tagesablauf -> Zusatzmaterial M2; Wohnen (<i>insula</i>) -> S.20. • Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Circus -> S.22. • benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -> S.20.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



Lektion 3 Mutige Sklaven F o r m e n 1) Verben: a- / e- / i-Konj. und esse (Imperativ) (A) 2) Substantive: a- / o-Dekl. (Vokativ) (A) 3) Substantive: a- / o-Dekl. (Dativ) (B) S y n t a x 1) Dativ als Objekt (B) 2) Dativ des Besitzers (C)	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A; B. • bilden die Imperative aller Konjugationen -> A; A2, S.25; Bb. S.25. • unterscheiden mehrdeutige Endungen -> B. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Objekt: Dativobjekt -> C; Bb. S.26. • unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen. • unterscheiden Dativobjekt und Dativus possessivus -> B, C; Bb. S.26. • verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale -> A. • nennen die Thematik kurzer, lateinisch vorgetragener parataktischer Sätze.
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes -> S.27, Aufg. 1, Bb. S.27. • lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung) -> S.28 (Deutsch ist anders). • nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes -> S.27, Aufg. 2 und 3; S.29 2.
Fächerübergreif 1) Deutsch: Infinitiv 2) Geschichte: Sklaven Methodenkompetenz 1) Sätze erschließen: Pendeln 2) Texte erschließen: Methoden unterscheiden	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): römisches Alltagsleben: Tagesablauf -> Zusatzmaterial M1; Stellung der Sklaven -> S.26. • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Verbrechen) -> S.28. • benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer. • beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive -> S.29, Aufg. 3.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 4 Diana fordert Gerechtigkeit</p> <p>Formen 1) Substantive: a- / o-Dekl. (Ablativ) (A) 2) Verben: velle und nolle (B)</p> <p>Syntax 1) Präpositionen mit Ablativ (A) 2) Ablativ des Mittels (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> Bb. S.33. • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, B. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A 2, S.33. • unterscheiden mehrdeutige Endungen -> S.34, Aufg. 1. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Adverbialbestimmung: Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition) -> C; Bb. S.31. • unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen. • benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck -> A, C; Bb. S.31-32. • benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.36 (Deutsch ist anders).
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Artikel und Possessivpronomen 2) Geschichte / Religion: Götter</p> <p>Methodenkompetenz Vokabeln lernen: Gruppen bilden</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes -> S.35, Aufg. 1. • wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. <i>petere, colere</i>) -> S.34, Aufg. 3. • benennen textspezifische Merkmale (z.B. dialogische, narrative Passagen) -> S.35, Aufg. 2. • arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -> S.35, Aufg. 4; S.37, 1 und 2. • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -> S.35, Aufg. 5.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentl. Raum): röm. Alltagsleben: Stellung der Sklaven -> S.37. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Götter, Tempel, Opfer • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Traumdeutung) -> S.36. • beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive -> S.36, Aufg. 1. • beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -> S.34.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 5 Der Menschenfreund Prometheus</p> <p>Formen 1) Substantive: a- / o-Dekl. (Genitiv) (A) 2) Verben: kons. Konj. (B) 3) Substantive: o-Dekl. (Neutra auf -um) (C)</p> <p>Syntax Genitiv als Attribut (A)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> A, B, C; Bb. S.37f. • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B, C. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, B, C. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A, B, C. • unterscheiden mehrdeutige Endungen -> A, C. • ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> Bb. S.37f. • bestimmen mithilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen und visualisieren sie -> Bb S.39. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Attribut: Genitivattribut -> A; Bb. S.37. • unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen -> A. • bilden kurze lateinische Sätze (z.B. Begrüßungsformeln, Aufforderungen, ...) -> B2, S.39. • benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (z.B. Umschreibung des Genitivs mit „von“ im Deutschen) -> S.42 (Deutsch ist anders); Bb. S.37.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Genitiv 2) Geschichte: Schulalltag in Rom</p> <p>Methodenkompetenz Sätze erschließen: Satzglieder abfragen</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gehen bei der Übersetzung systematisch vor (z.B. nach der Pendelmethode) -> Bb. S.39. • formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version -> S.41., 3. • arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -> S.41, Aufg. 3. • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -> S.41, Aufg. 1. • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild -> S.41, Aufg. 4.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Schule -> S.38f. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Götter, Tempel, Opfer -> S.40-44. • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Mythen) -> S.40. • beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive -> S.42, Aufg. 1.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 6 Mercur – ein kleiner Gott hat große Pläne</p> <p>Formen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -us, a, um) (A) 2) Verben: kons. Konj. (i-Erweiterung) (C) 3) Substantive: o-Dekl. (auf -er) (D) 4) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -er) (D) <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Adjektive: KNG-Kongruenz (A) 2) Adjektiv als Attribut (A) 3) Adjektiv als Prädikatsnomen (A) 4) Wort- und Satzfragen (B) <p>Fächerübergreif</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Deutsch: Präpositionalausdrücke 2) Kunst: Analysieren von Statue / Vasenmalerei <p>Methodenkompetenz Lernen planen: Grundsätze beachten</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> A, C, D; Bb. S.43-45; S.46, Aufg. 3. • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, C, D. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, C, D. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A, C; D. • ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> A, C, D; Bb. S.43-45. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: <ul style="list-style-type: none"> - Prädikat: zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen -> A, D; Bb. S.44. - Attribut: Adjektivattribut -> A, D; Bb. S.43. • identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen -> A, D; Bb. S.43. • unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze -> B; Bb. S.44. • benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (z.B. Umschreibung des Genitivs mit „von“ im Deutschen) -> S.48 (Deutsch ist anders).
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. <i>petere, colere</i>) -> S.46, Aufg. 2. • arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -> S.47, Aufg. 2 und 3, S.48, Aufg. 1 und 2. • vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken -> S.47, 1.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Götter, Tempel, Opfer -> S.45-49. • stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -> S.48 (Inhalt). • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Mythen) -> S.47, Aufg. 2. • benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -> S.46.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 7 Der gesprächige Rabe</p> <p>Formen 1) Substantive: 3. Dekl. (auf -or, oris und -as, atis) (B) 2) Verben: posse (C)</p> <p>Syntax Akkusativ mit Infinitiv (AcI) (A)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an (z.B. <i>orator – victor</i>) -> B. geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> B, C. zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> B, C; S.54, Aufg. 2. bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> B, C; S.53. ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> B, C; Bb. S.50f. identifizieren die satzwertige Konstruktion AcI, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat -> A; Bb. S.49. vergleichen das Phänomen AcI im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung -> A; Bb. S.49. benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.56 (Deutsch ist anders).
<p>Fächerübergreif Deutsch: Artikel und Adjektive vor Nomen</p> <p>Methodenkompetenz Lernen planen: Prüfungen vorbereiten</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese -> S.55, Aufg. 1. arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Handlungen) heraus -> S.55, Aufg. 1. wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen (häufig als Faustregeln formuliert) an -> Bb. S.49. geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder -> S.55, Aufg. 1. vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -> S.55, Aufg. 3.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): römisches Alltagsleben: Wohnen (Peristylhaus) -> S.50-51; <i>familia</i> und Namensgebung -> S.56. Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Götter -> S.52 und 57. beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -> S.54 und 56.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 8 Immer Ärger mit den Fans</p> <p>Formen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Verben: Imperfekt (A) 2) Verben: Perfekt (-v-, -u-, Hilfsverb) (B) 3) Substantive: 3. Dekl. (Erweiterung) (C) <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Verwendung von Imperfekt und Perfekt 2) Nebensätze als Adverbiale (Sinnrichtungen) 	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden bei- und unterordnende Konjunktionen -> C. • entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen -> S.63, Aufg. 7. • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B, C. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, B, C. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A, B, C. • ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> A, B, C; Bb. S.55f. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Adverbialbestimmung: Adverb -> S.60, Aufg. 3. • vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum und übersetzen im Präteritum -> S.61, Aufg. 1; Bb. S.57. • belegen z.B. durch Lehn- und Fremdwörter, dass Sprachen sich beeinflussen -> S.63, Aufg. 7.
<p>Fächerübergreif</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Deutsch: Prädikat im Satzgefüge 2) Geschichte: Gladiatoren 	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit) -> S.61, Aufg. 1. • lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Tempora) -> S.62 (Deutsch ist anders). • teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein (hier: Haupt-, und Nebenhandlungen) -> S.61, Aufg. 1. • geben den Inhalt des übersetzten Testes in eigenen Worten wieder -> S.61, 1. und 2. • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild -> S.61, Aufg. 3. • vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken -> S.62, Aufg. 1.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Amphitheater -> S.60-62. • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Gladiatoren) -> S.62. • benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer. • benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -> S.63. • identifizieren Elemente aus der eigenen Umwelt als Rezeptionszeugnisse -> S.62f.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 9 Flucht aus Pompeji</p> <p>Formen 1) Verben: Perfekt (-s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung) (B) 2) Substantive: 3. Dekl. (Erweiterung) (C) 3) Personalpronomen (D)</p> <p>Syntax 1) AcI: Erweiterungen (A) 2) AcI: Zeitverhältnisse (A)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> C, D; Bb. S.60. • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> B, C, D. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> B, C, D. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> B, C, D. • identifizieren die satzwertige Konstruktion AcI, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat -> A; Bb. S.61. • unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen -> C. • vergleichen das Phänomen AcI im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung -> A, Bb. S.61.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit) -> S.67; S. 69. • arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Tempora, Länge der Sätze) heraus -> S.67, Aufg. 1. • analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren -> S.67, Aufg. 1. • formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version. • teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein -> S.69, Aufg. 1. • finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften -> S.69, Aufg. 1. • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -> S.67, Aufg. 2, S.69, Aufg. 4. • vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken -> S.67, Aufg.3.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse; Pompeji -> S.66-68. • stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -> S.68 (Inhalt) Aufg. 2. • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: Fanstretereien) -> S.69. • benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -> S.67, Aufg. 3.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Präteritum 2) Erdkunde: Vulkanismus</p> <p>Methodenkompetenz Texte erschließen: Tempusprofil nutzen</p>	

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 10 Das soll ein Gott sein?</p> <p>Formen 1) Pronomen is (A) 2) Verben: Plusquamperfekt (B)</p> <p>Syntax 1) Pronomen is: Verwendung (A) 2) Verwendung des Plusquamperfekts (B) 3) Ablativ der Zeit (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen -> S.77, Aufg. 7. geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B. zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, B. bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A, B; Bb. S.67f. identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen -> A. unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen -> C; S.74, Aufg. 1 und 3. benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck -> C; Bb. S.68. belegen z.B. durch Fremd- und Lehnwörter, dass Sprachen sich beeinflussen -> S.77, Aufg. 7.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Tempora) heraus -> S.75, Aufg. 1. formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version -> S.75, Aufg. 2. teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein -> S.75, Aufg. 4. finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften -> S.75, Aufg. 3. vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -> S.75, Aufg. 4b.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): röm. Alltagsleben: Kleidung -> S.72. politisch-historische Ereignisse (Gründung Roms, S.76; Pompeji -> S.72. Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Brutus) -> S.77.; römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus) -> S.74-76. stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -> S.76 (Inhalt Aufg. 1. benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -> S.75, Aufg. 4b. beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -> S.73, Bb. S.68f.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Wortstellung bei zweiteiligen Prädikaten 2) Geschichte: Gründungssage Roms</p> <p>Methodenkompetenz 1) Sätze erschließen: Linear vorgehen 2) Erkenntnisse der Archäologie nutzen</p>	

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 11 Ein Mädchen als Vorbild</p> <p>Formen 1) Relativpronomen (A) 2) Verben: Futur (B)</p> <p>Syntax 1) Relativsatz als Attribut (A) 2) Verwendung des Futurs (B)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> Bb. S.75. erklären bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und im Deutschen unterschiedlichen Konzepte (z.B. <i>familia</i> – Familie) -> S.80, Aufg. 3. geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B. ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> A, B; Bb. S.73f. identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Prädikat: zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen -> S.80, Aufg. 2. erkennen und übersetzen indik. Relativsätze und relative Satzanschlüsse -> A; Bb. S.73. vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und im Deutschen und benennen Unterschiede im Deutschen -> S.81, Aufg. 2.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Genitiv / Dativ des Relativpronomens 2) Religion / Werte und Normen: Vorbilder</p> <p>Methodenkompetenz Vokabeln lernen: Vokabeln wiederholen</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese -> S.81, Aufg. 1. arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Subjekte, Prädikate, ...) heraus -> S.81, Aufg. 1. analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren -> S.81, Aufg. 1. stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese -> S.81, Aufg. 3. formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version -> S.81, Aufg. 3. vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -> S.81, Aufg. 4. Kernbegriffe: <i>familia, matrona, pater familias – gloria, amicitia, fides, „do, ut des“</i>.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): einzelne politische Ämter -> S.83. Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Cloelia, -> S.82; Cincinnatus -> S.83.); römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus) -> S.80. stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -> S.82 (Inhalt) Aufg. 1. stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur -> S.83, Aufg. 2. Römische Werte: <i>patria potestas, mos maiorum, honor, virtus, gloria, fides, pietas</i> -> S.80, 83.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 12 Ausweichen oder angreifen?</p> <p>Formen 1) Adjektive: 3. Dekl. (dreieindige, zweieindige, eineindige) (A) 2) Reflexivpronomen (B) 3) Verben: ire (C)</p> <p>Syntax AcI: Pronomina (B)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> A, B, C; Bb. S.79-81. • zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix und erschließen die Wortbedeutungen -> C; S.88 (Deutsch ist anders). • beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z.B. <i>virtus</i> ...), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe -> S.87, Aufg. 4; S.88; S.89, Aufg. 8. • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B, C. • ordnen neue Formen (inkl. <i>posse, ferre, ire, velle, nolle</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> A, B, C; Bb. S.79-81. • identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen -> A. • geben das Reflexivpronomen im lateinischen AcI in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> B; S.86, Aufg. 2; Bb. S.80f. • vergleichen das Phänomen AcI im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung -> B; Bb. S.80f. • beschreiben das Phänomen AcI im Lateinischen, Englischen und Deutschen.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: abtrennbares Präfix 2) Geschichte: Hannibal und Punische Kriege</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein -> S.87, Aufg.2; S.89, Aufg. 1. • erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief) -> S.87, Aufg. 1. und 3. • charakterisieren Personen strukturiert -> S.89, Aufg. 2 und 3.
<p>Methodenkompetenz Recherchieren: Quellen auswählen</p>	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse (2. Pun. Krieg) -> S.86-88. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Quintus Fabius Maximus -> S.88; Manlius Torquatus -> S.89). • beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (z.B. Sklave, Herr) -> S.87, Aufg. 5. • Römische Werte: <i>patria potestas, mos maiorum, honor, virtus, gloria, fides, pietas</i> -> S.87, Aufg. 4; S.88; S.89, Aufg. 8. • benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -> S.87, Aufg. 5, S.89.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 13 Der Griff nach dem Sonnenwagen</p> <p>Formen 1) Substantive: e-Dekl. (A) 2) Verben: Passiv (Impf.) (B) 3) Verben: Passiv (Präs.) (C)</p> <p>Syntax Verwendung des Passivs (D)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> A, B, C; Bb. S.87-88. • differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter -> S.94, Aufg. 3. • erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist -> Bb. S.86, Aufg.4. • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B, C. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, B, C. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A, B, C; Bb. S.87f. • vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen -> D; S.95, Aufg. 2 und 3; Bb. S.89.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Futur Aktiv und Präsens Passiv unterscheiden („werden“) 2) Religion / Werte und Normen: Erwachsen werden</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Subjekte, Prädikate, ...) heraus. -> S.95, Aufg. 1. • analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren. -> S.95, Aufg. 1 • analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. -> S.97, Aufg.1. • nennen zentrale Begriffe und belegen diese. • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte). -> S.95, Aufg. 5. • vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken. -> S.95, Aufg.4.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Topographie der Stadt Rom (<i>domus aurea</i>) -> S.97. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Porsenna und Cloelia -> S.92); einzelne Mythen: Daedalus und Ikarus -> S.94; Phaethon -> S.95; Einzelpersönlichkeiten: Nero -> S.97. • benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer. -> S.95, Aufg. 4. • stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur. -> S.94, Aufg. 4.

¹ vgl. Synopsis Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 14 Jupiters Plan</p> <p>Formen 1) Substantive: 3. Dekl. (Neutra) (A) 2) Partizip Perfekt Passiv (PPP) (B) 3) Verben: Passiv (Perfekt) (B) 4) Verben: Passiv (Plusquamperfekt) (C)</p> <p>Syntax Verwendung des Perfekt Passiv (B)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel -> Bb. S.92, Aufg. 3. • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B, C. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, B, C. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A, B, C; Bb. S.93f. • ordnen neue Formen (inkl. <i>posse, ferre, ire, velle, nolle</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> A, B, C; Bb. S.93f. • unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze -> S.100, Aufg. 1.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S.101, Aufg. 1 und 2. • fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese -> S.101, Aufg. 1. • teilen den Text in Sinnabschnitte ein -> S.103, Aufg. 1. • analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.101, Aufg. 3. • nennen zentrale Begriffe und belegen diese -> S.101, Aufg. 3. • erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief) -> S.101, Aufg. 1. • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S.101, Aufg. 4.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse (2. Pun. Krieg) -> S.98; einzelne politische Ämter -> S.102, Aufg. 2. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Götter: Jupiter -> S.101; einzelne Mythen: trojanischer Krieg -> S.101; Einzelpersönlichkeiten: Aeneas -> S.100; Augustus -> S.102f. • benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -> S.100, Bb. S.95. • beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -> S.101-103. • erkennen die kulturhistorische Bedeutung der antiken Weltmetropole Rom -> S.103.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Partizip II bilden 2) Geschichte: Kaiser Augustus</p> <p>Methodenkompetenz 1) Sätze erschließen: Wortblöcke ermitteln 2) Rezeptionsdokumente verstehen</p>	

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 15 Herkulestaten</p> <p>Formen 1) Substantive: 3. Dekl. (i-Stämme) (A) 2) Adverbien: Bildung (B)</p> <p>Syntax 1) Adverb als Adverbiale (B) 2) PPP als Participium coniunctum (Pc) (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel -> Bb. S.98, Aufg. 1 und 4. • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B, C. • identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation) -> B. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Adverbialbestimmung: Adverb -> B; Bb. S.99f. • identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. Abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> C; Bb. S.100f. • vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen. • benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.108 (Deutsch ist anders); Bb. S.100.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese -> S.107, Aufg. 3; S.109, Aufg. 1. • wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> S.107, Aufg. 2. • wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet -> S.107, Aufg.2. • lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung, ...) -> S.108. • vergleichen die Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu -> S.107, Aufg. 1 und 2. • analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.107, Aufg. 3. • nennen zentrale Begriffe und belegen diese -> S.109, Aufg. 1 und 2.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne Mythen: Odysseus -> S.104; Herkules S.106f.; Einzelpersönlichkeiten: Nero -> S.108; Commodus S.109. • benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -> S.108. • stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur -> S.108.
<p>Fächerübergreif Deutsch: Wortstellung bei dreiteiligen Prädikaten</p> <p>Methodenkompetenz Vokabeln lernen: kreative Lernhilfen erstellen</p>	

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 16 Eine Ratgeberin für die politische Laufbahn</p> <p>Formen 1) Verben: ferre (B) 2) Substantive: u-Deklination (C)</p> <p>Syntax Pc als Adverbiale: Wiedergabemöglichkeiten (A)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix und erschließen die Wortbedeutungen -> B; S.112. geben die Paradigmen der u-Deklination wieder -> C; S.113, Bb. S.109. ordnen neue Formen (z.B. ferre) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen -> B; S.112f., B1, B2; Bb. S.107f. unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> A; S.112, A1, A2; Bb. S.107. identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> A; S.112, A1, A2; S.117, Aufg. 4 und Aufg. 5. vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> A. benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.116 (Deutsch ist anders).
<p>Fächerübergreif 1) Geschichte (die Gracchen, Politik in Rom, die Ämterlaufbahn) 2) Religion/Werte und Normen: Geschlechterrollen</p> <p>Methodenkompetenz Charakterisierung</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> benennen und belegen nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her -> S.115, Aufg. 1; S.117, Aufg. 1. wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> A. wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konditional, konzessiv, modal; final – konsekutiv) -> A. analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.115, Aufg. 2 und 3. nennen zentrale Begriffe und belegen diese -> S.115, Aufg. 1. erklären die Funktion von Wortwahl (Sachfelder) -> S.114, Aufg. 1. charakterisieren Personen strukturiert -> S.115, Aufg. 4; S.117, Aufg. 2.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Geschlechterrollen -> S.117, Aufg. 6. Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): <i>cursus honorum</i> -> S.114, Inhalt. Historischer Diskurs: Kernbegriffe: <i>matrona</i> -> S.116, Aufg. 1. Historischer Diskurs: Kernbegriffe: <i>cursus honorum</i> -> S.114.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 17 Liebe – eine Frage der Macht?</p> <p>Formen 1) Demonstrativpronomina: hic, ille (A) 2) Partizip Präsens Aktiv (PPA) (B)</p> <p>Syntax 1) Demonstrativpronomina hic, ille: Verwendung (A) 2) PPA als Participium coniunctum (Pc) (B) 3) Dativ des Zwecks (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Pronomina -> A; A1, A2, S.119. • geben die Paradigmen der Demonstrativpronomina wieder -> A. • bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen -> A, B, S.119. • identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (z.B. Pronomina) -> A; A1, A2, S.119. • unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> B; S.119; Bb. S.115f.; Aufg. 2; S.122, Deutsch ist anders. • identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> B; B1, B2, S.119. • vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> B; Bb. S.115. • unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Dativ des Zwecks) -> C; C2, S.119; Bb. S.116. • benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.122 (Deutsch ist anders).
<p>Fächerübergreif Geschichte (Kleopatra, Boudicca → Unterwerfung Britanniens)</p> <p>Methodenkompetenz 1) Gestalterische Umsetzung von Texten: Standbild, innerer Monolog 2) Wörter lernen: Wortbildung anwenden</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • benennen und belegen nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her -> S.121, Aufg. 1; S.123, Aufg. 1. • arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S.121, Aufg. 1; S.123, Aufg. 1 und 2. • teilen den Text in Sinnabschnitte ein -> S.121, Aufg. 1; S.123, Aufg. 2. • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um -> S.121, Aufg. 2. (Standbild); S.121, Aufg. 3. (innerer Monolog).
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Geschlechterrollen -> S. 121, Aufg. 3. • Einzelpersönlichkeiten: Cäsar -> S.121, Aufg. 4; Kleopatra -> S.122; Boudicca -> S.123. • Historischer Diskurs: Kernbegriffe: <i>matrona</i> -> S. 122, Aufg. 2. • Historischer Diskurs: Kernbegriffe: Romanisierung -> S. 123, Aufg. 4.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 18 Darf ein Tempel zerstört werden?</p> <p>Formen 1) Verben: Konjunktiv Imperfekt (B) 2) Verben: Konjunktiv Plusquamperfekt (C)</p> <p>Syntax 1) Genitivus subiectivus und obiectivus (A) 2) Konjunktiv Imperfekt als Irrealis der Gegenwart (B) 3) Konjunktiv Plusquamperfekt als Irrealis der Vergangenheit (C) 4) Pc als Adverbiale: Wiedergabemöglichkeiten (D)</p> <p>Fächerübergreif Religion: Integration und Toleranz gegenüber anderen Religionen</p> <p>Methodenkompetenz Texte erschließen: Textsorte beachten</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B. • identifizieren Formen im Konjunktiv Imperfekt und Konjunktiv Plusquamperfekt anhand der Signale für Person/Numerus/Genus verbi bzw. Tempus und Modus -> B, S.127; Bb. S.121-124. • trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (irreale Konditionalsätze) -> B, C, S.127; S.130: Deutsch ist anders; S.131, Aufg. 4 und Aufg. 5; Bb. 123f. • identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> D, S.127; Bb. S.124f. • vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> D; Bb. S.127. • unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Genitivus subiectivus und obiectivus) -> A, S.127; Bb. S.121. • benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.130 (Deutsch ist anders).
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S.129, Aufg. 2. • analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.129, Aufg. 3 und 4. • erklären die Funktion von Wortwahl (Sachfelder) -> S.129, Aufg. 1; S.131, Aufg. 2.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Imperium Romanum (z.B. Romanisierung -> S.126, S.130f.. • Präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte -> S.130, Aufg.1. • Historischer Diskurs: Kernbegriffe: Romanisierung -> S.129, Aufg. 4; S.131, Aufg. 1. • setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander -> S.130, 1. Und 2.; S.131, Aufg. 6. • erläutern begründet die Bedingtheit ihres Weltbildes und ihrer Wertvorstellungen -> S.129, Aufg. 1c. • entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln -> S.130, Aufg. 2.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 19 Habe ich richtig entschieden?</p> <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Ablativus absolutus (Abl. abs.) (A) 2) Nebensätze im Konjunktiv: cum (B) 3) Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit (C) 	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse -> A; A, S.133, Bb. S.129. • identifizieren die satzwertige Konstruktion abl. abs., benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> A; A, S.133; S.135, Aufg. 2; Bb. S.129. • trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessivsätze) -> B; B, S.133; Bb. S.130. • bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig. -> B; B, S.133; Bb. S.130f. • unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Genitiv der Beschaffenheit; Ablativ der Beschaffenheit) -> C; C, S.133; Bb. S.131. • vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen (Abl. abs.) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> A, S.133; S.135, Aufg. 2; Bb. S.129.
<p>Fächerübergreif</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Religion: Christen im Römischen Reich 2) Geschichte: Statthalterschaft in den römischen Provinzen 	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • benennen und belegen nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe) und stellen Bezüge her -> S.137, Aufg. 1. • wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> A, S.133; S.135, Aufg. 2. • wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konzessiv) -> A, S.133; S.135, Aufg. 2. • nennen zentrale Begriffe und belegen diese -> S.137, Aufg. 1. • erklären die Funktion von Wortwahl (Sachfelder) -> S.134, Aufg. 1 (Sprache). • benennen textsortenspezifische Merkmale (z.B. Brief) -> S.135, Aufg. 1. • charakterisieren Personen strukturiert -> S.137, Aufg. 2.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Leben in der Provinz -> S.134 und 136; S.135, Aufg. 3 und 4. • beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet -> S.137, Aufg. 3.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 20 Alexander löst den Knoten</p> <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Nebensätze im Konjunktiv: ut, ne (A) 2) Genitiv der Zugehörigkeit (B) 3) Abl. abs.: Wiedergabemöglichkeiten (C) 	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix und erschließen die Wortbedeutungen -> Bb. S.134, Aufg. 2. (Vokabeln vernetzen) • führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel -> Bb. S.134, Aufg. 1. (Vokabeln vernetzen) • bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien auf ihre Grundform zurückführen -> C; S.141, C; S.142, Aufg. 3. • identifizieren Formen im Konjunktiv Imperfekt anhand der Signale für Person/Numerus/Genus verbi bzw. Tempus und Modus -> S.142, Aufg. 1 (Sprache). • identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (z.B. Pronomina) -> S.143, Aufg. 3. • unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse -> C, S.141; S.143, Aufg. 2. • identifizieren die satzwertige Konstruktion abl. abs., benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> C, S.141; S.143, Aufg. 2; S.145, Aufg. 4; Bb. S.137f. • bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> A, S.141. • unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Genitiv der Zugehörigkeit) -> B, S.141. • vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen (Abl. abs.) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> C, S.141; S.143, Aufg. 2; S.145, Aufg. 4.
<p>Fächerübergreif</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Geschichte: Alexander der Große 2) Werte und Normen: der Philosoph Diogenes <p>Methodenkompetenz Gestalterische Umsetzung von Texten: Standbild</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S.143, Aufg. 1. • arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S.145, Aufg. 1. • wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> C, S.141. • wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konzessiv) -> C, S.141. • analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.145, Aufg. 2. • charakterisieren Personen strukturiert -> S.145, Aufg. 2.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Biographien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten (Alexander der Große, Diogenes) -> S.142-145. • setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander -> S.145, Aufg. 5.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 21 Hannibal – ein Feldherr ist gefordert</p> <p>Formen 1) Konjunktiv Präsens (A) 2) Konjunktiv Perfekt (B)</p> <p>Syntax 1) Konjunktiv Präsens nach Subjunktionen (A) 2) Konjunktiv Perfekt nach Subjunktionen (B) 3) Nebensätze im Konjunktiv: indirekte Fragesätze (C) 4) Doppelter Akkusativ - Prädikativum (D)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel S. 148, Aufg. 4. • identifizieren Formen im Konjunktiv Präsens -> A; S. 147, Aufg. A1, A2, B, C; S.149, Aufg. 1. • identifizieren Formen im Konjunktiv Perfekt -> B; S.147, Aufg. B, C; S.149, Aufg. 1. • erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> C; S. 147, Aufg. C; S.150 (Deutsch ist anders). • unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Genitivus obiectivus, -> S.148, Aufg. 2. • vergleichen das lateinische Prädikativum mit der deutschen Umsetzung -> D; S.147, Aufg. D1, D2; Bb. S. 146f.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (hier Passiv) -> S.149, Aufg. 3. • analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.149, Aufg. 4, S.151, Aufg. 1 und 2. • erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief) -> S.149, Aufg.1. • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S.149, Aufg. 5.
<p>Fächerübergreif: 1) Geschichte (Punische Kriege, Hannibal), 2) Religion (Bedeutung von Vorzeichen)</p> <p>Methodisches: Texten Informationen entnehmen und diese ordnen (Lesen mit Bleistift und Textmarker, Karteikarten, Mind-Map)</p>	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Priester und Orakel -> S.165. • nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend -> S.163, Aufg. 4. • vergleichen angeleitete Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches (z.B. Sport) -> S.162; S.163, Aufg.4; Bb S.161.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 22 Cäsar – die Gefahr für Rom</p> <p>Formen 1) Interrogativpronomen (A) 2) Futur Passiv (B)</p> <p>Syntax 1) Hauptsätze im Konjunktiv: Prohibitiv (C) 2) Nominaler Ablativus absolutus (D)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Pronomina -> A; S.153, Aufg. A1 und A2. • zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z.B. con+vocare) und erschließen die Wortbedeutungen -> Bb. S.153. • geben die Paradigmen der Interrogativpronomen wieder -> A. • identifizieren Formen im Futur I -> B; S.153, Aufg. B; S.154, Aufg. 1; Bb, S.99f. • identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat. (hier Prohibitiv) -> C; S.153, Aufg. C; S.156 (Deutsch ist anders). • identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktion, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. (hier Nominaler Abl.abs) -> D; S.153, Aufg. D; Bb. S.153. • vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen -> Bb. S.153.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S.155, Aufg. 2. • nennen zentrale Begriffe und belegen diese -> S.157, Aufg. 2. • erklären die Funktion von Wortwahl (Wort- und Sachfelder) und Grammatik -> S.157, Aufg. 2. • charakterisieren Personen strukturiert -> S.157, Aufg. 2 und 4.
	<p>Kulturkompetenz</p> <p>Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelpersönlichkeiten: Cäsar -> S.155, Aufg. 3.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



Lektion 23 Olympia in der Kritik Formen Verben: Deponentien (kons. Konjugation) (B) Syntax 1) nd-Formen: Gerundium – Verwendung des Gerundiums (A) 2) Partizip Perfekt der Deponentien als Pc (B) 3) Relativer Satzanschluss (C)	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um: - Deponentien -> B; Bb S.158f. identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. Abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> A, B; Bb. S.157f. vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen. benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> C; S.164 (Deutsch ist anders); Bb. S.157f.
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen -> S.163, Aufg. 1. fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese -> S.163, Aufg. 1. wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> Bb. S.160. lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung, ...) -> S.164. wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S.163, Aufg. 2. analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.165, Aufg. 2.
Fächerübergreif 1) Sport: Olympische Spiele 2) Religion: Priester und Orakel Methodenkompetenz Kriterien für einen Vergleich: Antike - heute	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Priester und Orakel -> S.165. nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend -> S.163, Aufg. 4. vergleichen angeleitete Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches (z.B. Sport) -> S.162; S.163, Aufg.4; Bb S.161.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 24 Zwei Schwestern im Konflikt</p> <p>Formen 1) Adjektive: Steigerung (A) 2) Adjektive: unregelmäßige Steigerung (B)</p> <p>Syntax 1) Ablativ des Vergleichs (C) 2) nd-Formen: Gerundivum – Verwendung des Gerundivums – attributiv (D)</p> <p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Fabeln und Tragödien als Literaturgattungen 2) Deutsch: regelmäßige und unregelmäßige Steigerung von Adjektiven 3) Religion / Werte und Normen: Geschlechterrollen</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder (Komparation der Adjektive): A, B, C; Bb. S.165f. bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerte Adjektive und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen: A2, S.167. erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um: - unregelmäßige Steigerung der Adjektive -> B; Bb. S.165. identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. Abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> D; Bb. S.167. unterscheiden weitere Kasusfunktionen: - Ablativus comparationis. -> C; Bb. S.166. vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen: Bb. S.167.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen -> S.169, Aufg. 2. wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> Bb. S.167. lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung, ...) -> S.170. wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S.169, Aufg.2 analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.169, Aufg. 1 und 3. setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S.169, Aufg. 4.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Geschlechterrollen -> S.168ff. Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Theater -> S.168ff. Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Priester und Orakel -> S.168ff. präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte -> S.170, Aufg. 2. vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches (z.B. Ehe) -> S.168ff. setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander -> S.168ff.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 25 Sokrates bleibt konsequent</p> <p>Formen Adverbien: Steigerung (A)</p> <p>Syntax 1) Hauptsätze im Konjunktiv: Optativ, Jussiv, Hortativ (B) 2) Verwendung des Gerundivums: prädikativ (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation) -> A; Bb. S.171. identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeiten des Prädikats <i>nd + esse</i> einschließlich Dativus auctoris -> C; Bb. S.172. identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat -> B. identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. Abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> C; Bb. S.172. vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> C; Bb. S.172. nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen werden und die Vokabeln überwiegend bekannt sind -> B; Bb. S.171f.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her -> S.175, Aufg. 1. entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S.175, Aufg. 2. arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S.175, Aufg. 1. wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S.175, Aufg. 3. analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.175, Aufg. 4. charakterisieren Personen strukturiert -> S.175, Aufg. 4. nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes -> S.175, Aufg. 4.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Biographien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten (Sokrates) -> S.74f. nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend -> S.176, Aufg. 1. vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches (z.B. politisches und religiöses Handeln) -> S.176, Aufg. 2. setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander -> S.177, Aufg. 3.
<p>Fächerübergreif 1) Physik: Archimedische Schraube 2) Deutsch: Steigerung von Adverbien; Wunsch- und Befehlsätze 3) Religion / Werte und Normen: Philosophische Schulen</p> <p>Methodenkompetenz Fächerübergreifend denken: Antike und Naturwissenschaften</p>	

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 26 Aufruhr in Ephesos</p> <p>Formen 1) Partizip Futur Aktiv (PFA) (A) 2) Verben: fieri (B)</p> <p>Syntax Verwendung des PFA (A)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Partizipien (s. links) wieder -> A; S.180f; Bb. S.177. • bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien auf ihre Grundform zurückführen -> A. • ordnen die Formen von <i>fieri</i> in das Gesamtsystem der Formen ein -> B; S.180f.; Bb. S.178. • unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse -> A; Bb. S.177.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Wiedergabe des Passivs 2) Religion: Christentum</p> <p>Methodenkompetenz Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Suffixe)</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • benennen und belegen nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z. B. zentrale Begriffe) u. stellen Bezüge her -> S. 183, Aufg. 1. • entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Handlungsmotive) -> S.183, Aufg. 3; S.185, Aufg. 1. • wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> S.183, Aufg. 2; S.185, Aufg. 3.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur -> S.183, Aufg. 4. • setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander -> S.185, Aufg. 6, 7.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 27 Können Christen Soldaten sein?</p> <p>Formen Infinitiv Futur Aktiv (B)</p> <p>Syntax 1) Hauptsätze im Konjunktiv: Potentialis, Deliberativ (A) 2) Satzwertige Konstruktionen (Übersicht) (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden bei den Infinitiven die Zeitverhältnisse -> B; S.187; Bb. S.183-185 • erweitern sukzessive ihre syntaktischen Kenntnisse um den Infinitiv der Nachzeitigkeit Aktiv im AcI -> B; S.186f. • erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Konditionalsätze um den Potentialis -> A; S.186f.; Bb. S.183. • vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> C; S.187; Bb. S.184.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S.189, Aufg. 1. • analysieren einen Textabschnitt oder den gesamten Text unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.189, Aufg. 3.; S.191, Aufg. 1. • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Verwendung zentraler Aspekte des Textes in Auseinandersetzung mit anderen Positionen -> S.189, Aufg.4. • ziehen von ihnen selbstständig recherchierte Informationen zum Kontext (z. B. Autor, Thema) heran -> S.191, Aufg. 2.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen (z.B. Bild) -> S.191, Aufg. 2. • stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur -> S.108.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Potentialis 2) Religion: Christentum</p> <p>Methodenkompetenz Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Präfixe II)</p>	

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 28 Ausgerechnet Germanen?</p> <p>Formen Verben: Deponentien (alle Konjugationsklassen) (B)</p> <p>Syntax 1) Relativsätze im Konjunktiv (A) 2) Nominativ mit Infinitiv (NcI) (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> geben die Paradigmen der Partizipien (s. links) wieder -> B; Bb. S.189f. erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um Deponentien. -> B; S.195. trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- u. Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (s. links) -> A2; S.195; Bb. S.189. vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen (NcI) -> C; S.195; S.197, Aufg. 2; Bb. S.190.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> gliedern den Text unter Benennung der zentralen Aspekte selbstständig -> S.197, Aufg. 1. wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. NcI) -> S.197, Aufg. 2. vergleichen die Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu -> S.197, Aufg. 2. benennen stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Anapher, Asyndeton) des Textes und beschreiben ihre Wirkung -> S.197, Aufg. 3. benennen stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Chiasmus, Antithese, Klimax) des Textes und beschreiben ihre Wirkung -> S.197, Aufg. 3. geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder -> S.197, Aufg. 4. entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S.197, Aufg. 5. setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch interpretierendes Lesen -> S.197, Aufg. 6.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich (Leben der Provinz): Germania Romana reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen in zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension -> S.199, Aufg. 6.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Modalverben 2) Geschichte: Germanen</p> <p>Methodenkompetenz Mit einer Wortkunde arbeiten</p>	

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



<p>Lektion 29 Die Grenze muss gesichert werden!</p> <p>Formen ---</p> <p>Syntax Satzanalyse: - Einrücken (A) - Nebensätze (A) - Satzwertige Konstruktionen (B)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- u. Nebensätze (s. links) -> A-C; S.200f. identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne <i>nd + esse</i>), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> B; S.201.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S.203, Aufg. 1. geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder -> S.203., Aufg. 2. analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.203, Aufg. 3. nennen zentrale Begriffe und belegen diese -> S.109, Aufg. 1 und 2. setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Wechsel der Erzählperspektive -> S.203, Aufg. 4.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Satzbau 2) Geschichte: Hadrian, Limes</p> <p>Methodenkompetenz Mit einem Lexikon arbeiten</p>	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich (Leben der Provinz): Limes nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend -> S.205, Aufg. 4. erfassen die Einheit von Pragmatik/Funktionalität und Ästhetik als ein Wesensmerkmal römischer Architektur -> S. 205, Aufg. 3.

¹ vgl. *Synopse Niedersachsen ROMA*: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² *Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen*: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. *Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I*: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



Lektion 30 Justinians Herrschaft – Willkür oder Weitblick? Syntax Texterschließung (A) (Zusammenfassung)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• unterscheiden Pronomina -> S.209, Aufg. 2.• identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat -> S.208, Aufg. 2.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her -> S.206/207.• fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese -> S.209, Aufg. 1.• gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor -> S.210 (Deutsch ist anders).• analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.209, Aufg. 3; S.211, Aufg. 1-3 und 7.• benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung -> S.209, Aufg. 4-6.• setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um -> S.211, Aufg. 4.
	Kulturkompetenz	Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): <ul style="list-style-type: none">• Einzelpersönlichkeiten: hier Justinian.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



2. Lektürephase³

Die Lektüre von Originaltexten kann frühestens mit dem Beginn von Jahrgang 9 beginnen. In der Lektürephase in der Sekundarstufe I erschließen die Schülerinnen und Schüler leichte Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. Zudem gewinnen sie einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur anhand entsprechender Texte von Autoren wie z. B. Nepos, Caesar, Phaedrus, Hygin, Gellius, Einhard, Caesarius von Heisterbach, anhand von Passagen der Vulgata oder der Legenda Aurea.

Das Kleine Latinum wird erworben, wenn auf dem Zeugnis am Ende von Jahrgangsstufe 10 mindestens die Note „ausreichend“ erreicht wird.

Kompetenzbereich	Teilbereich	zusätzlich erwartete Lernergebnisse & Kompetenzen am Ende von Jg. 10 Die Schülerinnen und Schüler ...
Sprachkompetenz	Lexik	<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80 % des Grundwortschatzes). • wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an. • unterscheiden Pronomina. • zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. Con+vocare) und erschließen die Wortbedeutungen. • erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder und ordnen sie Wortfamilien zu (z. B. Afficere: ad+facere). • benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation). • erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort. • beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z. B. Virtus, imperium, fides, gloria, honor), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe. • führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (z. B. Forum – Forum).
	Morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - der Substantive der 4. Und 5. Deklination - der regelmäßigen Komparation der Adjektive - der Partizipien - der Pronomina (Possessiv-, Demonstrativ-, Reflexiv-, Interrogativpronomina) - der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation (inkl. Kurzvokalischer i-Konjugation) im Indikativ Präsens Passiv - der Zwei-Wort-Formen (Perfekt/Plusquamperfekt Passiv).

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



		<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation). • bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. • identifizieren Formen im <ul style="list-style-type: none"> - Konjunktiv Präsens - Indikativ und Konjunktiv Imperfekt - Indikativ und Konjunktiv Perfekt - Indikativ und Konjunktiv Plusquamperfekt - Futur I anhand der Signale für <ul style="list-style-type: none"> o Person/Numerus/Genus verbi o Tempus und Modus. • ordnen neue Formen (inkl. Posse, ferre, ire, velle, nolle) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. • erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. • erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mithilfe der Begleitgrammatik.
	Syntax	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (insbesondere Infinitive, AcI als Subjekt, substantivierte Adjektive und Pronomina). • unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse. • identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat. • geben das Reflexivpronomen im lateinischen AcI in der deutschen Sprache mit dem Personalpro-nomen wieder. • identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. Abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. • trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze). • erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze. • bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig. • unterscheiden weitere Kasusfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> - Genitivus subiectivus und obiectivus - Genitivus partitivus - Ablativus comparationis.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



		<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen. • vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen. • vergleichen das lateinische Prädikativum mit der deutschen Umsetzung.
	Latein als Verständigungsmittel	<ul style="list-style-type: none"> • lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat. • nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen werden und die Vokabeln überwiegend bekannt sind.
	Latein als Reflexionssprache	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Phänomen AcI im Lateinischen, Englischen und Deutschen. • erläutern zunehmend selbstständig sprachliche Bilder.
Textkompetenz	Erschließen	<ul style="list-style-type: none"> • benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z. B. Zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her. • entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive). • erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen. • arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus. • verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrück-methode). • fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese.
	Übersetzen	<ul style="list-style-type: none"> • gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor. • wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z. B. Partizipialkonstruktionen). • wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konditional, konzessiv, modal; final – konsekutiv). • wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus. • vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu. • prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen.
	Interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> • teilen den Text in Sinnabschnitte ein. • analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. • nennen zentrale Begriffe und belegen diese. • erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z. B. Tempusrelief). • benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z. B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung. • benennen textsortenspezifische Merkmale (z. B. Brief, Rede).

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



		<ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren Personen strukturiert. • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. Durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen. • wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Reflexion des eigenen Produktes hinsichtlich seiner Textnähe). • nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.
Kulturkompetenz	Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • privater und öffentlicher Raum: Pompeji, Leben in der Provinz (Germania Romana, Limes), Versorgung und Wirtschaft, Straßensystem, Militärwesen, Geschlechterrollen, Ständegliederung und Klientelwesen, cursus honorum • künstlerisch-kultureller Raum: Theater, Amphitheater, Aquädukte, Erziehung • kultisch-religiöser Raum (Praxis und Deutung): Priester und Orakel, Gründung einer römischen Stadt, Triumphzug, einzelne römische und griechische Götter, einzelne Mythen: Odysseus, Europa, Daedalus und Ikarus, Einzelpersönlichkeiten: Aeneas, Caesar, Augustus
	Fakten- und Sachwissen	<ul style="list-style-type: none"> • beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). • filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus. • präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte.
	Historischer Diskurs	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (z. B. Erziehung, Schulbildung, politisches und religiöses Handeln, Ehe). • Kernbegriffe: familia, matrona, pater familias – cursus honorum, gloria, amicitia, fides, „do, ut des“ – bellum iustum, imperium, Romanisierung
	Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander. • erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen.
	Ästhetische Wertschätzung	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen die Einheit von Pragmatik / Funktionalität und Ästhetik als ein Wesensmerkmal römischer Architektur (z. B. Aquädukt). • unterscheiden griechische Kunst und Architektur grundsätzlich von römischer (z. B. Tempel, Theater).
	Rezeption und Tradition	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Romanisierung Europas an Stadtgrundrissen und Kulturdenkmälern (z. B. Trier, Pont du Gard) auf. • zeigen an Bauformen (z. B. Basilica, Amphitheater) Kontinuität und Veränderungen ihrer Funktion auf.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



3. Einsatz digitaler Medien in der Lehrbuchphase

Im Folgenden werden die Medienkompetenzen formuliert, die – besonders durch den Einsatz der iPads ab Jg. 9.2 – im Lateinunterricht obligatorisch zu vermitteln sind. Die unterrichtende Lehrkraft wählt dazu geeignete Medienangebote gemäß Lehrbuchlektion, Thema und Alter der Lernenden aus. Die Verwendung der folgenden Apps, Programme und Tools bildet dabei die Grundlage, auf die sich die Fachschaft verständigt. Der Einsatz darüber hinaus gehender, zum Lernziel passender Medien liegt im Ermessen der Lehrkraft.

Kompetenzbereich	Medienkompetenzen ²	Apps, Programme, Tools
Sprachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> wenden einfache Funktionen von digitalen Werkzeugen (unter Anleitung) an (zum Vokabellernen und -üben) wählen altersgemäße digitale Lernmöglichkeiten aus. formulieren Anforderungen an digitale Lernumgebungen. setzen Werkzeuge bedarfsgerecht ein. beurteilen den Nutzen digitaler Lernumgebungen für den persönlichen Gebrauch. 	<ul style="list-style-type: none"> Quizlet oder kahoot Lernvideos (aus dem Lehrbuch oder YouTube) <p><i>darüber hinaus z. B. möglich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Learning Apps (Formenübungen)</i>
Textkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> nutzen in kooperativen Arbeitsprozessen digitale Werkzeuge und führen Daten, Informationen und Ressourcen zusammen (zur arbeitsteiligen und/oder kollaborativen Textvorschließung und/oder Übersetzung) präsentieren ihre Medienprodukte unter Einsatz digitaler Werkzeuge (Präsentation von Vorschließung und Übersetzungen) 	<ul style="list-style-type: none"> Microsoft Word (alternativ: OneNote) <p><i>darüber hinaus z. B. möglich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Learning Apps (Übungen zu satzwertigen Konstruktionen oder zur Satzanalyse)</i>
Kulturkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen organisieren, strukturieren und sichern Daten und Informationen. (Erstellen einer Präsentation zu einem ausgewählten Thema) präsentieren ihre Medienprodukte unter Einsatz digitaler Werkzeuge. (z. B. Referat) beachten den Unterschied zwischen eigenen und fremden Medienproduktionen (Quellenangaben bei Präsentationen) definieren Kriterien für die Beurteilung von Medienprodukten (Feedback bei Referaten) 	<ul style="list-style-type: none"> Microsoft PowerPoint (alternativ: KeyNote) <p><i>darüber hinaus z. B. möglich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>kahoot (für Quizzees zu Inhalten)</i>

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>



4. zentrale Fachkonferenzbeschlüsse zur Leistungsbewertung

Die Zeugnisnote setzt sich jeweils zu **50% aus den schriftlichen Leistungen und der sonstigen Mitarbeit** zusammen - unabhängig von der Anzahl der Klassenarbeiten.

In der Sekundarstufe I gilt generell die **15%-Grenze**. D.h. eine Übersetzung kann „nicht mehr mit der Note ausreichend bewertet werden, wenn sie bezogen auf je hundert Wörter des lateinischen Textes mehr als fünfzehn (ganze) Fehler enthält.“ (vgl. KC)

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 werden insgesamt drei Arbeiten geschrieben, in der Regel im **ersten Halbjahr zwei Arbeiten** und im **zweiten Halbjahr eine Arbeit**. Die Dauer einer Arbeit beträgt **45 Minuten**. Die im Schuljahr geschriebenen Vokabeltests werden insgesamt wie eine weitere Arbeit gewichtet und fließen damit in die Note für die schriftliche Leistungen ein.

In den Jgst. 9 und 10 werden jeweils **zwei Arbeiten pro Halbjahr**, d.h. vier Arbeiten pro Schuljahr, geschrieben. Die Dauer einer Arbeit beträgt **60 Minuten**.

¹ vgl. Synopse Niedersachsen ROMA: <https://www.ccbuchner.de/reihe/roma-a-363>

² Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung>

³ vgl. Kerncurriculum Latein Gymnasium-Sek. I: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/latein-sek-i>